

Adventsbote

Katholische Pfarrei
Heilige Familie
Calau - Lübbenau - Vetschau

PFARRBRIEF 26/3

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 3

800. Todestag des Heiligen Franziskus 4

Als der Nikolaus zu Besuch kam 5

Auf in den Norden des Bistums Görlitz 6

Mensch Mose, beweg dich 8

Glaubenskurs und Veranstaltungskalender 9

Gottesdienstordnung 10

Liturgische Grundordnung 12

Freud und Leid in der Pfarrgemeinde 13

Geburtstagskinder 14

Auf Pilgerwegen durch die Ewige Stadt 15

Informationen zur Fusion der Pfarreien 17

Himmlischer Patron gesucht 19

Impressum

Herausgeber: Katholisches Pfarramt Heilige Familie, Straße des Friedens 3a, 03222 Lübbenau, Telefon 03542 2843 / Fax 03542 871419, Mail: pfarrei@kath-luebbenau.de, www.hl-familie-luebbenau.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros: Lübbenau am Montag von 9:00-12:00, Freitag von 09:00-12:00, Calau am Donnerstag von 09:00-12:00

Datenhinweis: Ihre Daten erhalten wir vom kirchlichen Meldewesen. Sie haben jederzeit die Möglichkeit gegen die Nutzung ihrer Daten, Einspruch zu erheben.

Bankverbindung: LIGA Bank eG Regensburg, IBAN DE32 7509 0300 0008 2873 25, BIC GENODEF1M05



Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Leser und Leserinnen unseres Pfarrbriefes,

Anfang November klettert ein Mann auf einen Fahnenmast vor dem Reichstagsgebäude und tauschte die Deutschlandflagge gegen eine palästinensische Fahne aus. Protest? Wut? Hoffnungslosigkeit?

Es ist schwer auszuhalten, wie sich die Dinge in Israel und Palästina scheinbar immer nur zum Schlechteren entwickeln. Soll das immer so weitergehen? Gewalt und Gegengewalt? Neue Siedlungen, Terror und immer wieder Menschen, die darunter leiden.

Ich habe auch keine Idee, wie dieser Konflikt zu lösen wäre. Das gilt leider ebenso für andere Konflikte, die unsere Welt oder mich persönlich in Atem halten. Die Versuchung ist groß, zu resignieren oder einfachen Antworten zu vertrauen, bei denen die Schwächeren auf der Strecke bleiben.

Mitten in solchen Zeiten bereiten wir uns auf Weihnachten vor. Wir feiern, dass Gott dieser Welt Hoffnung in die Krippe legt. Nicht als mächtiger Herrscher, der alle Probleme löst, sondern als verletzliches Kind, das darauf angewiesen ist, dass Menschen ihm Raum geben.

Auch in diesem Jahr laden wir zum Mariatragen ein. Maria wird von Haus zu Haus getragen und bittet um Obdach für eine Nacht. Diese alte Tradition erinnert daran, dass Gott bei uns ankommen möchte. Mitten in unserem Alltag, mit allem, was uns beschäftigt und Sorgen macht.

Auch das ist eine Form des Protestes. Ein stiller Protest gegen die Behauptung, dass sich sowieso nichts ändern lässt und am Ende nur Macht und Gewalt zählen. Ein Protest, der niemandem droht, sondern darauf vertraut, dass Gottes Liebe Menschen verändern kann.

Das wünsche ich uns allen in den kommenden Tagen. Dass Gott bei uns ankommen kann und mit uns etwas geschieht. Nicht nur, damit wir ein schönes Weihnachtsfest feiern, sondern damit durch uns etwas von der Hoffnung spürbar wird, die Gott dieser Welt schenkt. Damit Menschen aufatmen können.

Mit herzlichen Grüßen
Pfarrer Marko Dutzschke

800. Todestag des Heiligen Franziskus

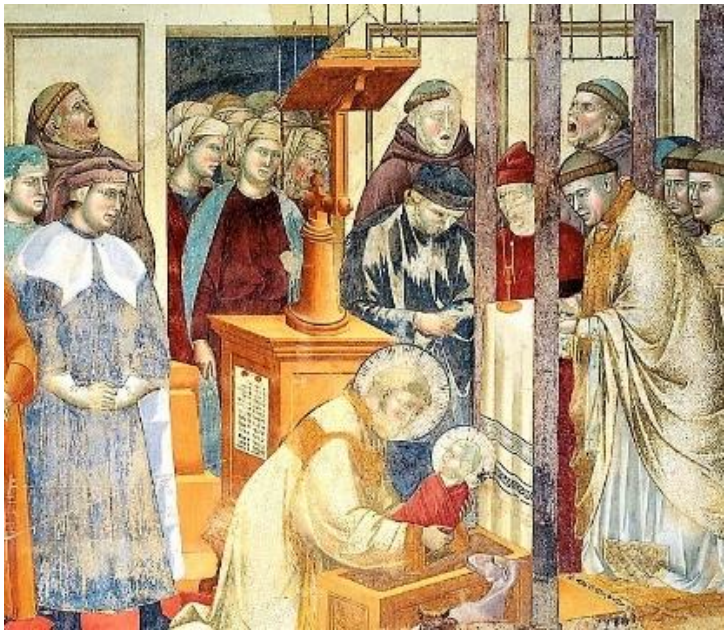
Jubiläumsjahr 2026

Paula Schulze über den Heiligen. Franziskus wurde 1181 oder 1182 in Assisi in Italien geboren. Sein Vater war ein reicher Tuchhändler. Als junger Mann genoss Franziskus sein Leben.

Später änderte er sich und beschloss, Armen und Kranken zu helfen und nach dem Vorbild von Jesus zu leben. Er gab seinen Reichtum auf und kümmerte sich um Menschen in Not. Außerdem liebte Franziskus Tiere und die Natur. Er glaubte, dass alle Lebewesen Geschöpfe Gottes sind. Franziskus starb 1226 und wurde 1228 heiliggesprochen. Aus seinen Anhängern entstand der Franziskanerorden.

Franziskus zeigt, dass Geld nicht das Wichtigste im Leben ist. Hilfsbereitschaft, Frieden, Nächstenliebe und der Schutz der Natur sind bedeutender. Ich finde Franziskus beeindruckend, weil er anderen geholfen und auf seinen Besitz verzichtet hat. Besonders gut gefällt mir seine Liebe zu Tieren und der Natur. Ich denke, wir können von ihm lernen, freundlicher zu sein und mehr aufeinander zu achten.

Die Erfindung der Weihnachtskrippe. Franz von Assisi war ein begeisterter Anhänger davon, das Evangelium beim Wort zu nehmen.



Um das Weihnachtsfest zu feiern, bat Franziskus einen Adligen aus dem Dorf Greccio, ihm einen Stall zu leihen, damit er dort Tiere unterbringen konnte, um die Szene der Geburt des Herrn darzustellen. Er wollte dies während einer Messfeier tun. Es war eine lebendige Krippe mit den traditionellen Tieren, dem Ochsen und dem Esel, und der Anwesenheit der Brüder aus Greccio und aller Dorfbewohner.

Franziskus selbst hielt die Predigt: Er predigte, als ob er das göttliche Kind wirklich vor Augen hätte. Er ließ sich von seinen Emotionen und von seiner Beredsamkeit mitreißen und vergoss dabei auch einige Tränen.

Dem Heiligen ging es zum einen um die Demut, die sich in der Menschwerdung manifestierte - ein armes Kind neben den Tieren in einer Krippe. Und andererseits um die Liebe, die sich in der Passion Jesu zeigte. Die Krippe und das Kreuz rahmen gewissermaßen die gesamte Frömmigkeit des Franziskus ein, die er an seine Brüder weitergegeben hat.

Als der Nikolaus zu Besuch kam

Eine Erinnerung aus dem Jahr 1961

In Lübbenau füllte der heilige Nikolaus nicht nur heimlich die Schuhe der Kinder, sondern besuchte über viele Jahre hinweg auch die Kinder und Jugendlichen der Pfarrgemeinde. Wie das damals klang, zeigt ein Auszug aus einer Nikolausrede von 1961 …



„Ich bin der heilge Nikolaus
und komme herab vom Himmelhaus;
der Weg ist weit, der Wind ist kalt,
und ein Jahrtausend bin ich alt.
Im Himmel hab ich Reich und Thron,
ein Zepter und eine goldene Kron‘.
Doch jedes Jahr zu dieser Zeit,
vor Weihnachten, wenns stürmt und schneit,
da mach ich durch die Welt die Rund‘
und tu mich braven Kindern kund. (…)

Gestaunt habe ich über euren Unternehmungsgeist,
wie ihr bald hier, bald dorthin reist,
mit Fahrrad, Motorrad und anderen Sachen
um abzulauschen, wie Nachbarn es machen.
Doch ist mancher Spaß und jeder Tanz ehrlich begehrt,
begleitet von Freude und bleibendem Wert.
Auch soll durch Gemeinschaft zu spüren sein,
daß keiner auf seinem Platz steht allein. (…)



(Alfred Jende):
Als Küster versiehst du deinen Dienst am Altar
zur Freude aller schon Jahr für Jahr
Wie ich hörte bist du auch motorisiert,
dein Moped dich immer mehr interessiert.
Du drehst mit ihm so manche Runde,
dabei vergißt du oft die Glaubensstunde
Viel schlechte Straßen besserst du aus –
So mach auch diesem Fehler den Garaus.“ (…)

Auf in den Norden des Bistums Görlitz

Erinnerungen an den Seniorenausflug im Juli

(Klemens Meißner) Am 1. Juli 2026 machten 40 Seniorinnen und Senioren der Pfarreien Heilige Familie (Vetschau, Calau, Lübbenau) und St. Trinitas (Lübben, Straupitz, Schwerin) ihren alljährlichen Ausflug mit einem modernen Reisebus.

Ziele waren Storkow-Hubertushöhe, Lindenberg und Bad Sarow. In Hubertushöhe feierte Pfr. Anish Matthew mit uns die Heilige Messe in der katholischen Kirche.



Die Kirche ist in einem ungewöhnlichen Stil errichtet. Gebaut in Form eines Fisches, erinnert sie an das alte Erkennungszeichen der Christen.

Die Kirche ist mit Schiefer verkleidet, so dass ein Schuppeneffekt entsteht. Im Frontbereich ist in der Schwanzflosse ein Kreuz dargestellt. Als Baumaterial ist vorwiegend Holz eingesetzt worden, das flexibel einsetzbar ist. Der Kirchenraum ist künstlerisch gediegen gestaltet, in ihm sind 50 Sitzplätze.

Bischof Rudolf Müller hat die Kirche am 18. Oktober 1998 eingeweiht. Der Neubau wurde nötig, da ein kleiner Gottesdienstraum in einem alten Gebäude am Markt in Storkow 1992 aus bautechnischen Gründen (starke Setzungen) gesperrt wurde. Ab 2002 gehörten die Gemeinde und Kirche zur Pfarrkuratie Beeskow. Am Wochenende finden hier regelmäßig kleine Messen statt. Besonderer Dank gilt der ehemaligen Gemeindereferentin, Frau Ratzhoff, die uns herzlich empfangen, die Heilige Messe vorbereitet und uns auf dem Harmonium beim Gesang begleitet hat.

Nach 20 Minuten Busfahrt waren wir im meteorologischen Observatorium Lindenberg. 1905 wurde diese Station eröffnet. Sie gehört zum Deutschen Wetterdienst. An ihr werden täglich Temperatur, Luftdruck, Luftfeuchtigkeit und Wind der Atmosphäre gemessen. Von 1905 bis 1947 erfolgte der Transport der Messgeräte (Gewicht 80 g)

mit verschiedensten Drachenkonstruktionen, die wir im dortigen Museum sehen konnten. Nach erreichter Flughöhe wurden die Geräte mit kleinen Fallschirmen zur Erde geschickt. Bei starkem Wind wurden diese bis zu 80 km abgetrieben. Anfangs wurden für die Übergabe der Messgeräte 100 Reichsmark Finderlohn gezahlt. Damals war das viel Geld. Mit 5 Reichsmark konnte man eine Woche leben.
Ab 1947 fanden dort regelmäßig Radiosondenaufstiege statt. Die Ballons, die mit Helium gefüllt waren, stiegen bis in eine Höhe von etwa 35 km. Danach platzen sie aufgrund fallenden Luftdruck. Während des Fluges wurden die Messwerte über einen Funksender in Echtzeit an die Bodenstation übertragen.

Der Scharmützelsee, auch Märkisches Meer genannt, war nach kurzer Busfahrt erreicht. Er ist etwa 10 km lang und an der breitesten Stelle anderthalb Kilometer breit. Im See befinden sich zwei kleine Inseln. Sie sind weitgehend naturbelassen und bieten vielen Tieren einen Lebensraum. Die kleinere der beiden Inseln ist vom „Freund“ der Fischer, dem Kormoran, stark besiedelt. Durch den vielen Kot der Vögel werden die Bäume und Pflanzen geschädigt. Deshalb sind auf der Insel viele vertrocknete Bäume zu sehen. Bei der zweistündigen Schifffahrt wurden Kuchen, Kaffee und andere Getränke angeboten.
Nach einem erlebnisreichen Tag waren alle Ausflügler zwischen 17.30 Uhr und 19.00 Uhr wieder an den Abfahrtsstellen angelangt.

Ein besonderer Dank gilt Frau Hoffmann, die den Ausflug organisiert hat. Er war interessant, die Versorgung sehr gut und dank der kurzen Laufwege wirklich altersgerecht.



Mensch Mose, beweg dich!

Erinnerungen an die Religiöse Kinderwoche

(Esther Scheinemann) In den Sommerferien fand unsere RKW in der Pfarrei Lübbenau statt. Knapp 20 Kinder aus Lübben, Vetschau, Calau und Lübbenau waren dabei. Wir übernachteten in Zelten im Pfarrgarten und verbrachten eine tolle Woche unter dem Motto „Mensch Mose, beweg dich!“.

Jeden Morgen wurden wir von den Kirchenglocken geweckt. Nach dem Frühstück gab es eine Themenrunde, bevor wir gemeinsam Mittag aßen. Am Nachmittag wurde es spannend: Wir machten Ausflüge, zum Beispiel in die Lagune nach Cottbus, oder gestalteten Gipsabdrücke unserer Hände.



Auch abends war immer etwas los. Nach dem Abendbrot konnten wir am Lagerfeuer sitzen, Körbe flechten, Kino schauen oder gemeinsam spielen. Langweilig wurde es nie!



Besonders lecker war das Essen. Jeden Tag kochten zwei Frauen aus der Gemeinde für uns ein tolles Mittagessen. Zum Vesper gab es selbstgebackenen Kuchen und frisches Obst. Dafür möchten wir uns herzlich bei allen bedanken, die uns die ganze Woche so gut versorgt haben.

Die RKW endete mit einem schönen Abschlussgottesdienst in unserer Kirche. Dazu kamen auch unsere Eltern und Großeltern. Es war eine tolle Woche mit viel Spaß, neuen Freunden und vielen schönen Erinnerungen!

Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer für diese großartige Zeit!

Werbung

Suchen. Fragen. Glauben. Ein Glaubenskurs für alle …

Suchenden, die Gott und Jesus nicht kennen und kennenlernen möchten. **Fragenden**, die irgendwann getauft wurden, aber den Kontakt verloren haben. **Glaubenden**, die ihr Christsein als einen lebenslangen Lernprozess erkennen und ihren Glauben vertiefen wollen.

Wir entdecken die Inhalte des Glaubens auf der Grundlage des apostolischen Glaubensbekenntnisses und der Heiligen Schrift. Daneben beschäftigen wir uns mit den Grundgebeten und den Sakramenten. Neben einem Impuls ist Zeit für die persönlichen Fragen, Erfahrungen und Austausch.

Wir treffen uns in der Regel monatlich mittwochs um 18.45 Uhr. Jeder Abend beginnt mit einem kleinen Imbiss. Eine herzliche Einladung ergeht schon zur Abendmesse um 18 Uhr. Das Treffen endet mit einem Abendsegen. **Einstieg & Schnupperabend am Mittwoch, 27.01.2026.**



Voraussetzung sind lediglich Offenheit, sich mit den Fragen des Glaubens und unterschiedlichen Erfahrungen zu beschäftigen. Da die Inhalte des Kurses in der Regel aufeinander aufbauen, ist die Teilnahme am ganzen Kurs wünschenswert.

Anmeldungen bis 15. Januar 2027 an pfarrer.dutzschke@kath-luebbenau.de

Aus unserem Veranstaltungskalender

Advent 2026

- **Rorate**: montags 6 Uhr in Lübbenau, donnerstags 7 Uhr in Calau
- **AdventsKüchensuppen**: 2. Advent in Calau, 4. Advent in Lübbenau
- **Anbetung**: mittwochs nach der Abendmesse
- **Denk mal**: Gesprächsabend *Frieden finden* am 18. Dezember um 19.00

Highlights 2027

- **27. Januar:** Glaubenskurs. Einstieg & Schnupperabend
- **5. März:** Jesus meets Rock. Musikalische Andacht, Vol. II in Vetschau
- **16.-18. April:** Oasentage für Ehrenamtliche in Jauernick
- **9.-14. August:** Religiöse Kinderwoche (RKW), letzte Ferienwoche
- **8.-10. Oktober:** Gemeindewochenende in Jauernick für jung und alt

Gottesdienstordnung für die Sonn- und Feiertage

Christkönigssonntag Samstag, 21.11.	Calau	16:30 Beichtgelegenheit 17:00 Heilige Messe
Sonntag, 22.11. *Kollekte für die Jugendseelsorge*	Vetschau Lübbenau	09:00 Heilige Messe 10:30 Heilige Messe Familientreff: Fest im Kirchenjahr
1. Adventssonntag Samstag, 28.11.	Vetschau	16:30 Beichtgelegenheit 17:00 Heilige Messe
Sonntag, 29.11. *Kollekte für die Gemeinde*	Calau Lübbenau	09:00 Heilige Messe 10:30 Heilige Messe 12:00 Heilige Messe in polnischer Sprache
Montag, 30.11.	Lübbenau	06:00 Roratemesse im Advent
Mittwoch, 02.12.	Lübbenau	14:00 Seniorenadvent für alle Senioren
2. Adventssonntag Samstag, 05.12.	Calau	16:30 Beichtgelegenheit 17:00 Heilige Messe
Sonntag, 06.12. *Kollekte für die Priesterausbildung*	Vetschau Lübbenau	09:00 Heilige Messe 10:30 Heilige Messe
Montag, 07.12.	Lübbenau	06:00 Roratemesse im Advent
3. Adventssonntag Samstag, 12.12.	Vetschau	16:30 Beichtgelegenheit 17:00 Heilige Messe
Sonntag, 13.12. *Kollekte für die Caritas*	Calau Lübbenau	09:00 Heilige Messe 10:30 Heilige Messe
Montag, 14.12.	Lübbenau	06:00 Uhr Roratefeier
4. Adventssonntag Samstag, 19.12.	Calau	16:30 Beichtgelegenheit 17:00 Heilige Messe
Sonntag, 20.12. *Kollekte für die Gemeinde*	Vetschau Lübbenau	09:00 Heilige Messe 10:30 Heilige Messe
Montag, 21.12.	Lübbenau	06:00 Roratemesse
Mittwoch, 23.12.	Calau	18:30 Dorfkirchenadventskalender
Heiligabend Donnerstag, 24.12. *Kollekte für die Adveniat*	Lübbenau Calau Lübben	16:00 Krippenandacht 18:00 Christnacht 22:00 Christnacht
1. Weihnachtsfeiertag Freitag, 25.12. *Kollekte für die Adveniat*	Vetschau Lübbenau	09:00 Heilige Messe 10:30 Hochamt
2. Weihnachtsfeiertag **Hl. Stephanus** Samstag, 26.12. *Kollekte für die Gemeinde*	Calau Lübbenau	09.00 Heilige Messe 10:30 Hochamt
Fest der Heiligen Familie Sonntag, 27.12. *Kollekte für die Gemeinde*	Vetschau Lübbenau	09:00 Heilige Messe 10:30 Heilige Messe 12.00 Heilige Messe in polnischer Sprache

Silvester Donnerstag, 31.12.	Lübbenau	17:00 Jahresschlussandacht
Hochfest Gottesmutter Maria Freitag, 01.01. *Kollekte für die Gemeinde*	Lübbenau Calau	15:00 Hochamt 17:00 Heilige Messe
2. Sonntag nach Weihnachten Samstag, 02.01.		keine Vorabendmesse
Sonntag, 03.01. *Kollekte für die Priesterausbildung in Afrika*	Vetschau Lübbenau	08:45 Heilige Messe 10:30 Heilige Messe
Fest Erscheinung des Herrn Mittwoch, 06.01.	Lübbenau Calau	09:00 Seniorenmesse 18.30 Heilige Messe
Taufe des Herrn Samstag, 09.01.	Vetschau	16:30 Beichtgelegenheit 17:00 Heilige Messe
Sonntag, 10.01. *Kollekte für die Instandsetzung kirchlicher Bauten*	Calau Lübbenau	09:00 Heilige Messe 10:30 Heilige Messe
2. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 16.01.	Calau	16:30 Beichtgelegenheit 17:00 Heilige Messe
Sonntag, 17.01. *Für die Gemeinde*	Vetschau Lübbenau	09:00 Heilige Messe 10:30 Heilige Messe
Mittwoch, 20.01.	Calau	14:30 Seniorenfasching
3. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 23.01.	Vetschau	16:30 Beichtgelegenheit 17:00 Heilige Messe
Sonntag, 24.01. *Kollekte für die Aufgaben des Seelsorgeamtes*	Calau Lübbenau	09:00 Heilige Messe 10:30 Heilige Messe
4. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 30.01.	Calau	16:30 Beichtgelegenheit 17:00 Heilige Messe
Sonntag, 31.01. *Kollekte für die Gemeinde*	Vetschau Lübbenau	09:00 Heilige Messe 10:30 Heilige Messe Familientreff: Sternsinger - Missionieren 12:00 Heilige Messe in polnischer Sprache
5. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 06.02.	Vetschau	16:30 Beichtgelegenheit 17:00 Heilige Messe
Sonntag, 07.02. *Für caritative Aufgaben*	Calau Lübbenau	09:00 Heilige Messe 10:30 Heilige Messe
Aschermittwoch, 10.02.	Calau Lübbenau	17:00 Heilige Messe 18:30 Heilige Messe
1. Fastensonntag Samstag, 13.02.	Calau	16:30 Beichtgelegenheit 17:00 Heilige Messe
Sonntag, 14.02. *Kollekte für die Gemeinde*	Vetschau Lübbenau	09:00 Heilige Messe 10:30 Heilige Messe

Liturgische Grundordnung

Calau

donnerstags:	7:00 Roratemesse im Advent
	8:45 Rosenkranzgebet und 9:00 Heilige Messe
samstags:	17:00 Heilige Messe (ungerade Woche)
sonntags:	9:00 Heilige Messe (gerade Woche)

Vetschau

dienstags:	18:00 ökumenisches Abendlob in der Ev. Kirche
samstags:	17:00 Heilige Messe (gerade Woche)
sonntags:	9:00 Heilige Messe (ungerade Woche)

Lübbenau

montags:	6:00 Roratemesse im Advent
mittwochs:	17:30 Rosenkranzgebet und 18:00 Heilige Messe
freitags:	8:00 Heilige Messe
sonntags:	10:30 Hochamt
	12:00 Heilige Messe in polnischer Sprache (monatlich)

Werbung



17.12.26	17.30 Uhr Sternsingertreff zum Kennenlernen und Proben
08.01.27	13.00-17.00 Uhr Singen bei den Unternehmen
09.01.27	10.00-15.00 Uhr Singen in den Wohnungen
17.01.27	Sternsingerdanktag

SEGEN BRINGEN ✳ SEGEN SEIN

Anmeldung in deiner Pfarrei bis zum 12.12.26



Sankt-Wenzeslaus-Stift, Dorfstr. 30, 02829 Markersdorf-Jauernick
Infos über Edith und Angelo Thasler 03721/33434
Anmeldung über www.me-deutschland.de

Freud und Leid in der Pfarrgemeinde

Verstorbene sind:

Gisbert Schmidt aus Lübbenau
Gisela Demele aus Lübbenau
Peter Romahn aus Calau
Christine Gabrysch
Luise Schygulla
Manfred Wolf aus Vetschau
Sabine Steiner aus Calau
Werner Nitsche aus Lübbenau

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.
Und das ewige Licht leuchte ihnen.
Lass sie ruhen in Frieden. Amen.

Die Taufe empfing:

Florian Nuglisch aus Altdöbern

Die Ehe spendeten sich:

Franziska und Maik Nuglisch aus Altdöbern

Eiserne Hochzeit

Helena und Herrmann Fischer aus Lübbenau



Adveniat unterstützt mit lokalen Partnerorganisationen und Mut-Macherinnen Frauen in Lateinamerika – die unter Gewalt leiden – durch Frauenhäuser, psychologische Beratungsstellen, Schulungen zu Frauenrechten sowie Ausbildungen.

Schenken auch Sie Mut und Hoffnung – durch Ihre großherzige Spende für die Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember in allen Gottesdiensten.

Unsere Geburtstagskinder

Wir gratulieren zum 70., 75., 80. und ab dem 85. Geburtstag.
Ihre Daten erhalten wir vom kirchlichen Meldewesen.
Sie haben jederzeit die Möglichkeit dagegen Einspruch zu erheben.

im November: **Doris Borkenhagen - Lübbenau zum 92. / Anna Danklowsk - Lübbenau zum 70. / Katharina Jänschen - Lübbenau zum 85. /Hildegard Klinkmüller - Lübbenau zum 80. / Renate Simon - Calau zum 85. / Josef Kuhn - Lübbenau zum 89. / Christa Lehmann - Calau zum 90. / Leokadia Bonk - Lübbenau zum 96. / Anna Rehner - Calau zum 86. / Gisela Knothe - Lübbenau zum 86. / Siegfried Bautzer - Lübbenau zum 87.**

im Dezember: **Helga Vogel - Lübbenau zum 85. / Dr. Annemarie Vorwald - Vetschau zum 89. / Ingeborg Kretschmar - Calau zum 85. / Helga Jaworski - Lübbenau zum 86. / Ingetraud Schulze - Lübbenau zum 87. / Gisela Gottschlich - Calau zum 85. Hilde Hillmann - Vetschau zum 90. / Edeltraud Birka - Vetschau zum 86. / Christraude Köllner - Calau zum 87. / Margarete Kraus - Vetschau zum 89.**

im Januar: **Ingeborg Styrc - Lübbenau zum 88. / Sigurd Klinkmüller - Lübbenau zum 88. / Heinz-Gerd Kretschmer - Calau zum 86. / Eva-Maria Mette - Lübbenau zum 88. / Martina Teuscher - Lübbenau zum 75. /Katharina Atanasov - Vetschau zum 91. / Barbara Tost - Calau zum 89. / Gabriele Schier - Lübbenau zum 75.**

im Februar: **Alfred Brockmann - Lübbenau zum 91. / Magdalena Berndt - Calau zum 88. / Czeslawa Eisler - Lübbenau zum 85. / Erika Primon - Calau zum 86. / Monika Waszczyk - Lübbenau zum 86. / Brigitte Pohle - Lübbenau zum 85. / Regina Wicha - Lübbenau zum 87. / Maria Bautzer - Lübbenau zum 87. / Kurt Wladacz - Lübbenau zum 88.**

Auf Pilgerwegen durch die Ewige Stadt

(Familie Wulke aus Cottbus) Vom 24. bis 30. Oktober 2026 haben wir uns gemeinsam mit 41 Menschen auf den Weg nach Rom gemacht. Sorgfältig vorbereitet und begleitet von Pfarrer Marko Dutzschke aus Lübbenau und Propst Daniel Laske aus Cottbus.



Für manche war es – lang ersehnt – die erste Romreise, für andere eine willkommene Möglichkeit, wieder einmal in die ewige Stadt zu pilgern. Wir waren eine bunt gemischte Gruppe im Alter von 14 bis 84 Jahren aus Pfarrgemeinden von Golßen bis Spremberg und sogar aus dem Eichsfeld. So konnten wir über Gemeindegrenzen hinweg neue Kontakte knüpfen.

Wir wohnten in einem Schwesternhaus unweit des Vatikans mit einer kleinen, sehr schönen Kapelle, die für Gottesdienste zur Verfügung stand. Die Nähe zum Vatikan war ein großes Geschenk. Gleich am Sonntag konnten wir zu Fuß zur Besichtigung des überwältigenden Petersdoms und der Krypta gehen. Einige stiegen danach noch auf die Kuppel, um den atemberaubenden Blick über den Vatikan und Rom zu genießen, andere blieben zum Angelusgebet mit Papst Leo auf dem gut gefüllten Petersplatz.

Unvergesslich war auch die Generalaudienz am Mittwoch. Dabei waren wir Papst Leo fast zum Greifen nah, als er im Papamobil über den Petersplatz fuhr. Die Stimmung war begeisternd. Aufmerksam lauschten wir der Katechese des Papstes und freuten uns über seinen Segen.

Am Dienstag besuchten wir die Vatikanischen Museen mit ausreichend Zeit zur Bewunderung der Sixtinischen Kapelle.

Darüber hinaus hatten wir in dieser Woche die Möglichkeit, beim Besuch der Domitilla-Katakomben einen Gottesdienst in der schlichten frühchristlichen Basilika an den Gräbern der Märtyrer zu feiern.

Nicht weniger beeindruckend aber deutlich prunkvoller waren viele Kirchen, die wir in Rom besichtigt haben, darunter 3 der 7 Hauptkirchen Roms, die Lateranbasilika, St. Maria Maggiore und St. Paul vor den Mauern. Es war sehr schön und erfüllend, in diesen Kirchen beten zu können.

In Trastevere besuchten wir die Kirche Santa Maria in Trastevere, wo sich Abend für Abend die Gemeinschaft Sant'Egidio zum Gebet trifft. Während unserer Pilgerreise waren sie gerade als Mitorganisatoren beim Friedensgebet der Religionen in Assisi. Im Geist dieses Anliegens haben wir an diesem Abend in Santa Maria in Trastevere um Frieden gebetet.

Natürlich ging es auch auf die Spuren des antiken Roms und zu den Sehenswürdigkeiten des historischen Stadtkerns. Mit einem Kopfhörer ausgestattet konnten wir durch Rom laufen und uns führen lassen. Propst Laske erzählte uns viel über die Geschichte und die Architektur.

Durch ihn und Pfarrer Dutzschke erhielten wir noch viele Tipps für weitere Erkundungen. Manches haben wir uns mit der Familie oder in kleinen Gruppen mit anderen Pilgern angeschaut. So unter anderem die Kirchen St. Clemente, Santa Maria della Pace oder Santa Maria dell'Anima.

Abstand vom Trubel der Stadt und wunderbare Ausblicke fanden wir auf den Hügeln Roms. Wir besuchten den Aventin, den Pincio und mit einer kleinen Gruppe auch den Gianicolo.

Ein schöner Abschluss des Tages war das gemeinsame Abendessen. An drei Abenden war dies in der großen Gruppe möglich. Gemeinsam zu essen, den Tag ausklingen zu lassen, sich über das Erlebte auszutauschen und über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen, empfanden wir als etwas sehr Bereicherndes. Ganz abgesehen davon sorgte die italienische Küche für glückliche Gesichter.



Es war für uns alle eine unvergesslich schöne Woche, und wir sind dankbar für all die Erlebnisse.





Informationen zur

Fusion der Pfarreien

St. Trinitas Lübben und Heilige Familie Lübbenau

Hintergrund

Im Zuge der Strukturreform im Bistum Görlitz werden verschiedene Pfarreien eingepfarrt beziehungsweise aufgelöst und neugegründet. Mit dieser Reform reagiert das Bistum auf den Priestermangel und den anhaltenden Rückgang der Kirchenmitglieder.

Neben den Pfarreien von Weißwasser und Niesky, Großräschen und Senftenberg, Luckau und Finsterwalde sollen auch die Pfarreien von Lübben und Lübbenau fusioniert werden.

Unser Weg

Dafür gibt es seit mehr als einem Jahr eine Steuerungsgruppe bestehend aus den Vorsitzenden der Pfarreiräte, den stellvertretenden Vorsitzenden der Kirchenvorstände und den betreffenden Pfarrern. Diese Runde koordiniert die verschiedenen Bemühungen, eine erfolgreiche Neugründung vorzubereiten.

Vertreter der Pfarreigremien arbeiten in fünf Arbeitsgruppen zusammen, um konkrete Fragen langfristig zu klären.

Ziel bis 2028

Die Arbeit der Arbeitsgruppen soll bis 2028 abgeschlossen sein, damit die Neugründung einer gemeinsamen katholischen Pfarrgemeinde im Spreewald zusammen mit den anstehenden Gremienwahlen erfolgen kann.

Erste Ergebnisse

Am 4. November 2026 trafen sich die Arbeitsgruppen gemeinsam mit der Steuerungsgruppe in Lübbenau, um Ergebnisse auszutauschen und die nächsten Schritte zu planen. Moderiert hat den konstruktiven Abend Andreas Brendel aus Lübbenau.

Hier eine kurze Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse:

AG Immobilien

Die AG hat sich eine Übersicht über die Immobilien in Lübbenau, Vetschau, Calau, Lübben und Gröditsch verschafft und die Immobilienkonzepte beider Pfarreien zusammengeführt. Dabei wurden die Immobilien von Lübben und Lübbenau weiterhin als Primärimmobilien, die übrigen Immobilien als Sekundärimmobilien eingestuft.

AG Mitarbeiter

Die AG hat über die personelle Ausstattung der Pfarrei und die Verteilung ihrer Mitarbeiter nachgedacht. Einig waren sich die Mitglieder darin, dass es eine Präsenz an beiden Hauptstandorten geben soll. Nach Möglichkeit soll sich das Büro des Gemeindereferenten in Lübbenau befinden. Pfarrer und Pfarrbüro werden in Lübben sein.

In Bezug auf Haumeisterdienste wird eine Lösung nach dem Modell *Bauhütte* in Lübbenau angestrebt. Reinigungsarbeiten sollen nach dem Vorbild der Lübbener Gemeinde bei Bedarf einer Reinigungsfirma übertragen werden.

AG Pastoral

Nach einer Bestandsaufnahme der verschiedenen pastoralen Angebote hat sich die AG mit der Herausforderung beschäftigt, die verschiedenen Kirchorte mit ihren verschiedenen Angeboten miteinander zu vernetzen. Dafür schlägt sie Koordinatoren in den Kirchorten vor.

Wichtig erscheinen pastorale Angebote für Kinder, Ministranten und Jugendlichen, sowie religiöse Bildungsangebote für die ganze Pfarrei.

AG Gottesdienstzeiten

Die AG hat einen liturgischen Wochenplan erarbeitet, der die traditionellen Zeiten in den Gemeinden berücksichtigt. Für die Sonntage gibt es verschiedene Möglichkeiten. (9/10.30 Uhr, 9.30/11 Uhr und 10/17 Uhr) Zu klären bleibt auch, ob die Hauptzeiten jährlich gewechselt werden sollen.

Für die großen Feste wurde ein Vorschlag erarbeitet, bei dem das Osterfest jährlich zwischen Lübben und Lübbenau wechselt. Weihnachten soll es an jedem Hauptort eine Kinderchristnacht, in Lübben die Christnacht und in Lübbenau den Weihnachtsgottesdienst geben.

Calau, Vetschau, Schwerin und Gröditsch sollen regelmäßig Gottesdienst haben, wobei auch Wortgottesdienste eingeplant sind.

AG Name

Diese AG beschäftigt sich mit der Öffentlichkeitsarbeit der Pfarrei und ihrem Patrozinium. Dabei sind Homepage, Pfarrbrief und Corporate Identity (äußeres Erscheinungsbild) zu bedenken.

Im Zuge der Neugründung besteht die Möglichkeit, einen Patron oder eine Patronin zu wählen, die eine entsprechende Bedeutung für die neue Gemeinde entwickeln kann.

In diesem Zusammenhang gibt es den Wunsch, das Patronat mit dem Begriff *Spreewaldpfarrei* zu verbinden, was zum Beispiel durch die Nutzung einer Internetadresse möglich wäre.

Wir danken allen, die Zeit, Kraft und Mühe investieren, unsere Gemeindeneugründung mit vorzubereiten!

HIMMLISCHER PATRON GESUCHT!

Wir laden alle Schwestern und Brüder herzlich ein, gemeinsam nach einem Patron oder einer Patronin für unsere neue Pfarrei zu suchen.

Dazu haben wir einige Vorschläge zusammengestellt. Bis zum **6. Januar 2027** kann diese Liste von allen Gemeindemitgliedern ergänzt werden.

Aus allen eingegangenen Vorschlägen wählen die Vertreterinnen und Vertreter der Pfarrgremien am **13. Januar 2027** vier Kandidatinnen oder Kandidaten aus. Diese werden in der Fastenzeit durch eine Predigtreihe und bei Gemeindeabenden näher vorgestellt.

Am **Palmsonntag 2027** sind dann alle Gemeindemitglieder eingeladen, darüber abzustimmen, wer Patron oder Patronin unserer neuen Pfarrei werden soll. Die Gremien haben beschlossen, dass alle Gemeindemitglieder ab dem Schulalter mitwählen können.

Das Ergebnis der Abstimmung übermittelt die Steuerungsgruppe anschließend dem Ordinariat. Der Bischof wird gebeten, das gewählte Patrozinium für die neue Pfarrei zu bestätigen.

Machen Sie mit! Bringen Sie Ihre Ideen und Vorschläge ein. Vielleicht finden wir gemeinsam einen Patron oder eine Patronin, der oder die unserer neuen Spreewaldpfarrei ein unverwechselbares geistliches Profil gibt.

Kandidaten für unsere Wahl am Palmsonntag 2027

1	**HL. CYRILL UND METHODIUS** · *Die Apostel der Slawen* **Gedenktag:** 14. Februar **Dafür steht er:** Für Sprache, kulturelle Vielfalt und die Verbindung zwischen den Völkern. **Wissenswertes:** Die Brüder aus Thessaloniki wirkten im 9. Jahrhundert als Missionare unter den Slawen. Sie beherrschten deren Sprache und machten den christlichen Glauben in der slawischen Welt bekannt.
2	**HL. JOHANNES NEPOMUK** · *Der Brückenheilige* **Gedenktag:** 16. Mai **Dafür steht er:** Für Brücken, Wasser und Zusammenhalt – passend zur Wasserlandschaft des Spreewaldes. **Wissenswertes:** Er lebte im 14. Jahrhundert und war Generalvikar des Erzbischofs von Prag. In den Auseinandersetzungen zwischen König und Erzbischof erlitt er das Martyrium.

3	**HL. BONIFATIUS** · *Der Apostel der Deutschen* **Gedenktag:** 5. Juni **Dafür steht er:** Mission, Glaubensweitergabe, Mut zum Neuanfang. **Wissenswertes:** Der angelsächsische Adlige war im 8. Jahrhundert ein bedeutender Missionar und Wegbereiter der Christianisierung der germanischen Gebiete.
4	**HL. NIKOLAUS** · *Der Freund der Menschen* **Gedenktag:** 6. Dezember **Dafür steht er:** Für Nächstenliebe, Hilfsbereitschaft, Fürsorge. **Wissenswertes:** Der Bischof von Myra lebte im 4. Jahrhundert und ist besonders für seine Fürsorge für arme Menschen bekannt. Auch die Stadtkirchen in Lübben und Lübbenau hatten ursprünglich sein Patrozinium.
5	**DIE HEILIGE FAMILIE** · *Gemeinschaft, die trägt* **Gedenktag:** Sonntag nach Weihnachten **Dafür steht er:** Für Zusammenhalt, Geborgenheit, eine Pfarrei als Familie des Herrn. **Wissenswertes:** Das Patrozinium der Heiligen Familie wurde besonders im 19. und 20. Jahrhundert verbreitet.
6	**HL. CHRISTOPHORUS** · *Der Patron aller, die unterwegs sind* **Gedenktag:** 24. Juli **Dafür steht er:** Für Begleitung, Schutz und Menschen auf ihren Lebens- und Glaubenswegen. **Wissenswertes:** Christophorus lebte vermutlich im 3. Jahrhundert. Über sein Leben sind vor allem Legenden bekannt, insbesondere die Erzählung von der Überquerung eines Flusses mit dem Jesuskind.
7	**HL. AUGUSTINUS** · *Der Suchende und Glaubensdenker* **Gedenktag:** 28. August **Dafür steht er:** Für Glaubenssuche, Bildung und die Auseinandersetzung mit den großen Fragen des Lebens. **Wissenswertes:** Augustinus stammte aus Tagaste in Nordafrika und lebte im 4. und 5. Jahrhundert. In seinen berühmten Confessiones beschreibt er sehr persönlich seinen Glaubensweg. Er gilt unter anderem als Patron der Theologen und Bierbrauer.
	8. IHR EIGENER KANDIDAT / IHRE EIGENE KANDIDATIN **Mein Vorschlag:** _____ **Meine Begründung:** _____

Weitere Vorschläge können bis 6. Januar 2027 eingereicht werden!